



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

GAS- UND STROMVERBRAUCH WEITER RÜCKLÄUFIG

11.08.2009 Fachinformation

Im ersten Halbjahr 2009 sank der Verbrauch von Gas und Strom in Deutschland um durchschnittlich acht Prozent. Eine wichtige Ursache hierfür sehen Experten in der anhaltend verminderten Industrieproduktion. Der Gas- und Stromverbrauch in Deutschland ist im ersten Halbjahr 2009 weiter deutlich geschrumpft: Mit 262 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) wurden rund sechs Prozent weniger Strom nachgefragt als im Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2008: 278 Mrd. kWh). Der Gasabsatz sank im selben Zeitraum sogar um rund elf Prozent auf 469 kWh (erstes Halbjahr 2008: 527 kWh). Das ermittelte der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, in ersten Erhebungen. Mit zusammengekommen acht Prozent ist das der stärkste Verbrauchsrückgang, den die Strom- und Gaswirtschaft seit der Wiedervereinigung Deutschlands verzeichnete. Wichtigster Grund für den Rückgang des Strom- und Gasverbrauchs ist nach Angaben des BDEW die anhaltend verminderte Industrieproduktion. Die Produktionseinbußen in energieintensiven Branchen führen bereits seit Oktober 2008 zu einem niedrigeren Energiebedarf in Deutschland. Nach BDEW-Schätzungen ist der Gas- und Stromabsatz im ersten Halbjahr 2009 allein in der Industrie um rund 15 Prozent zurückgegangen. Am deutlichsten sank die Energienachfrage im April 2009: So wurden etwa 25 Prozent weniger Gas und knapp 14 Prozent weniger Strom im Vergleich zum Vorjahresmonat an alle Kundengruppen abgesetzt, berichtete der BDEW. Dieses starke Minus sei aber auch durch die deutlich wärmere Witterung sowie die Ostertage beeinflusst worden, die diesmal im April und nicht im März lagen. Die kühle Witterung Anfang des Jahres habe dagegen Absatz steigernd gewirkt. Zusätzlich haben die weniger konjunkturell beeinflussten Verbrauchergruppen Haushalte und Gewerbe, Handel, Dienstleistungen zur Stabilisierung der Energienachfrage beigetragen.

<https://bbu.de/beitraege/gas-und-stromverbrauch-weiter-ruecklaeufig>